



Im Fokus: LiLe-Einführungsphase

Der Liechtensteiner Lehrplan «LiLe» ist ein zeitgemässer Orientierungsrahmen. **Schwerpunkt**

01 | 26/27

Leistungserhebungen

Der Liechtensteiner Ergebnisbericht von «Check dein Wissen» liegt für das Jahr 2025 vor. **Seiten 8-9**

10 Jahre «Angek(l)ickt»

Das Medienbildungsprojekt «Angek(l)ickt» wird nach zehn Jahren eingestellt. **Seiten 10-11**



SCHULAMT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

schule**heute**

Inhaltsverzeichnis

3	Liechtensteiner Lehrplan LiLe	schwerpunkt
4-6	Evaluation LiLe-Einführungsphase	schwerpunkt
7	Lernen sichtbar machen (LeSiMa)	schwerpunkt
8-9	Checks-Ergebnisbericht 2025	schwerpunkt
10-11	10 Jahre "Angek(l)ickt"	schwerpunkt
11	Olympia macht Schule Eschner Waldkindergarten	
12	Neues Lernspiel: Mathespiel «Stapelrun»	
13	Europ. Statistik-Wettbewerb Berufseinführung	
14	Kurs mit Dennis Hövel Learning Support Team	
15	aha-Anmeldung zur Podiumsdiskussion	
16	Biologie-Olympioniken gewinnen Medaillen	
17	Sperrung von Youtube Treffen pens. Lehrpersonen	
18	Barcamp Liechtenstein	
19	Liechtenstein mit Bronze an Geo-Olympiade	
20	kklick - Kultur, die bleibt	
21	Demokratie fährt Kletterhalle Frühe Förderung	
22	Europäischer Tag der Sprachen Snack #4	
23	Personelles aus dem Schulamt	
24	Planetenweg in Vaduz Agenda	

Ausgabe (01 | 26/27) des Newsletters «schuleheute» Informationen und Mitteilungen aus dem Schulamt des Fürstentums Liechtenstein - **Datum:** 11. September 2026 - **Impressum gem. Art. 11 MedienG** - **Herausgeber:** Schulamt des Fürstentums Liechtenstein, Giessenstrasse 3, 9490 Vaduz, info.sa@llv.li - **Redaktionsteam:** Reto Mündle (Leitung), reto.muendle@llv.li; St.Gruppe Kommunikation des Schulamtes - **Titelfoto:** Schulamt - **Druck:** Interne Druckerei LLV - Das Schulamt untersteht der Aufsicht der Regierung des Fürstentums Liechtenstein. **Disclaimer:** Eine inhaltliche Verantwortung für Inhalte anderer Anbieter, die durch Verweis aus diesem Newsletter erreichbar sind, kann nicht übernommen werden. Bildnachweis und Urheberrecht: die Verwendung von Logo, Wappen, Fotos und Grafiken ist ohne weitere Absprache mit dem Schulamt untersagt. / [Datenschutzerklärung für Newsletter der LLV](#)

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres sind unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie alle weiteren Mitarbeitenden erfolgreich in den Schulalltag gestartet. Im Rahmen der traditionellen Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn konnten aktuelle Entwicklungen und Schwerpunkte des liechtensteinischen Bildungswesens vorgestellt werden. Im Fokus stand dabei auch die Evaluation der Einführungsphase des Liechtensteiner Lehrplans (LiLe). Die Ergebnisse zeigen, dass die Einführung insgesamt erfolgreich verlaufen ist und die grundlegenden Ziele des Lehrplans in den Schulen verankert werden konnten. Gleichzeitig liefert die Evaluation wertvolle Hinweise darauf, wie Schulen und Schulbehörden die Umsetzung weiterentwickeln und gezielt unterstützen können. Ein besonderer Dank gilt den Lehrpersonen, Schulleitungen sowie den Eltern, die den Einführungsprozess des LiLe mit grossem Engagement begleitet haben. ■



Reto Mündle
Redaktionsleiter «Schule heute»

**Newsletter
schon abonniert?**



Liechtensteiner Lehrplan (LiLe): Kompetenzen für die Zukunft



Kompetenzorientiert. Die Ausrichtung des Liechtensteiner Lehrplans kommt an.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[LiLe-Evaluation](#)



Seit dem Schuljahr 2019/20 arbeitet Liechtenstein mit dem Liechtensteiner Lehrplan (LiLe). Dieser basiert auf dem Lehrplan 21 der Deutschschweiz und wurde an die spezifischen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen des liechtensteinischen Schulsystems angepasst. Die Einführung erfolgte auf allen Schulstufen gleichzeitig und wurde über mehrere Jahre begleitet. Im Mittelpunkt des LiLe steht die Kompetenzorientierung. Das bedeutet, dass nicht allein die Vermittlung von Wissen wichtig ist, sondern vor allem die Frage, was Schülerinnen und Schüler mit diesem Wissen anfangen können. Neben fachlichen Kenntnissen werden deshalb auch überfachliche Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösefähigkeit gezielt gefördert. Der Lehrplan begleitet die Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe I und gliedert sich in drei Lernzyklen. Gleichzeitig stärkt er wichtige Zukunftsthemen wie Medien und Informatik und schafft durch die Nähe zum Lehrplan 21 eine

gute Anschlussfähigkeit an weiterführende Schulen in der Region.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführte Evaluation zeigt insgesamt ein erfreuliches Bild: Lehrpersonen, Schulleitungen sowie weitere Beteiligte bewerten die Umsetzung des LiLe mehrheitlich positiv. Besonders hervorgehoben werden die stärkere Ausrichtung auf Kompetenzen, die Weiterentwicklung des Unterrichts und die klare Orientierung an zeitgemässen Bildungszielen. Gleichzeitig wurden Bereiche identifiziert, in denen die Schulen ihre Arbeit weiterentwickeln können, beispielsweise bei der Beurteilungspraxis und bei der Zusammenarbeit in einzelnen Schulstufen. Der LiLe bildet damit eine wichtige Grundlage für eine Schule, die Kinder und Jugendliche nicht nur auf Prüfungen, sondern auf die Anforderungen des Lebens und der Zukunft vorbereitet. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen kontinuierlich weiterzuentwickeln und stärkt die Schulen in ihrer pädagogischen Arbeit. ■

Die LiLe-Einführungsphase wurde umfassend evaluiert



Die Evaluation der Einführung des Liechtensteiner Lehrplans (LiLe) fällt insgesamt positiv aus. Die Kompetenzorientierung, die Unterrichtsgestaltung und zentrale Qualitätsansprüche werden mehrheitlich gut bewertet. Der LiLe wird als zeitgemässer Orientierungsrahmen wahrgenommen, der fachliche und überfachliche Kompetenzen fördert und die pädagogische Entwicklung der Schulen stärkt. Optimierungsbedarf besteht insbesondere bei der Beurteilungspraxis sowie bei Zusammenarbeit und Transparenz in einzelnen Zyklen.

Liechtensteiner Lehrplan. Kompetenzen im Fokus.

Im Rahmen dieser grösstenteils online durchgeführten Befragung wurden neben den Schulleitungen und Lehrpersonen auch die Schülerinnen und Schüler aller drei Lehrplan-Zyklen sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte befragt. Die Rückmeldequoten lagen bei 85% für Schulleitungen, 56% für Lehrpersonen, 69% für Schülerinnen und Schüler der Zyklen 2 und 3 sowie bei 47% für die Klassen des Zyklus 1 und 50% für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte. Dies ermöglicht eine differenzierte und verlässliche Einschätzung der Umsetzung des Lehrplans aus verschiedenen Perspektiven.

Thema «Beurteilung» im Fokus

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der Befragten die Grundausrichtung des LiLe klar unterstützt. Besonders positiv hervorgehoben werden die Kompetenzorientierung, die Förderung überfachlicher Fähigkeiten sowie die Integration der Leitidee Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Ins-

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[LiLe-Evaluation](#)



Im Liechtensteiner Kindergarten- und Pflichtschulbereich wurde die Evaluation der Einführung des Liechtensteiner Lehrplans (LiLe) erfolgreich durchgeführt. Sie basiert auf einer breiten Datengrundlage, welche alle Schularten und Zielgruppen einbezieht. Die im ersten Halbjahr 2025 in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführte Datenerhebung setzt sich zusammen aus einer Kombination aus Dokumentenanalyse, explorativen Fokusgruppeninterviews und einer breit angelegten Befragung.



Überblick. Die Einführungsphase des Liechtensteiner Lehrplans LiLe.

besondere Lehrpersonen des Zyklus 3 empfinden einzelne Teile des Lehrplans als sehr umfangreich oder detailliert, dennoch wird die grundsätzliche Stossrichtung des LiLe breit getragen und positiv bewertet.

Auch die Unterrichtspraxis wird grösstenteils positiv eingeschätzt. Lehrpersonen berichten, dass es ihnen gelingt, Lernumgebungen lebensnah zu gestalten und auf unterschiedliche Lernbedürfnisse einzugehen. Viele Schülerinnen und Schüler berichten, dass sie in ihrem eigenen Tempo arbeiten können und passende, herausfordernde Aufgaben erhalten. Gleichzeitig äussert ein Teil der Lernenden – vorwiegend im Zyklus 3 – den Wunsch nach mehr Zeit zum Üben, abwechslungsreicheren Themen und grösseren Wahlmöglichkeiten. Dies deutet darauf hin, dass der kompetenzorientierte Unterricht zwar mehrheitlich gelingt, in einzelnen Aspekten jedoch weiter-

entwickelt werden sollte.

Die Beurteilung ist aus Sicht der Evaluation jener Bereich, in dem der grösste Optimierungsbedarf sichtbar wird: Konzeptionelle Grundlagen und notwendige Instrumente sind hier noch nicht flächendeckend im Einsatz; ebenso teilweise sind verbindliche schulübergreifende Konzepte sowie eine breitere Verankerung formativer Verfahren wie Selbst- und Peerbeurteilungen ausstehend. Schülerinnen und Schüler wünschen sich häufiger Klarheit über Lernziele und Kriterien, was auf eine bestehende Lücke zwischen Anspruch und Umsetzung der Transparenz hinweist.

Der Einsatz mobiler Geräte wird insgesamt positiv beurteilt, auf Zyklus 1 jedoch kritischer gesehen als auf den Zyklen 2 und 3. Lehrpersonen fühlen sich technisch gut unterstützt, und viele Schülerinnen und Schüler erleben die Geräte als hilfreiches Werkzeug für ihr Lernen. Es zeigen sich dennoch Unterschiede

zwischen den Fachbereichen sowie in den digitalen Voraussetzungen der Familien. Die Evaluation hält fest, dass der bewusste und reflektierte Einsatz, vor allem auf Zyklus 1, weiter gestärkt werden kann und dass die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zum Einsatz mobiler Geräte sinnvoll wäre.

Vielfältige Gelegenheiten zur Zusammenarbeit an Schulen

Auch die Bereiche überfachliche Kompetenzen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bewegung und Kreativität sind an den Schulen gut verankert. Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten zur Zusammenarbeit, Selbstreflexion und Übernahme von Verantwortung. BNE-Themen werden in allen Schulen aufgegriffen, wobei ökologische und gesundheitsbezogene Inhalte besonders präsent sind. Bewegung ist vor allem im Zyklus 1 stark integriert. Kreativ-

Weiter auf Seite 6


Liechtensteiner Lehrplan. Kompetenzen im Fokus.

tät wird an den Schulen durch Projekte über Klassen- und Stufen hinweg gefördert, wobei einzelne Lernende diese Förderung weniger stark wahrnehmen. Zyklenspezifisch zeigen die Rückmeldungen des Zyklus 3 in mehreren Bereichen – etwa Transparenz der Lernziele, Beurteilungspraxis, Zusammenarbeit sowie Bewegungsförderung – tendenziell kritischere Einschätzungen. Dies weist darauf hin, dass im Rahmen der Weiterentwicklung des LiLe dem Zyklus 3 besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte.

Aus den Ergebnissen wurden insgesamt 14 Empfehlungen abgeleitet, die unter anderem die Weiterentwicklung der Beurteilungskonzepte, die

Stärkung der individuellen Lernbegleitung, die Klärung von Schnittstellen und Verantwortlichkeiten, die Förderung der fachübergreifenden Kooperation, den reflektierten Einsatz digitaler Medien sowie die fortlaufende Weiterentwicklung des Berufsauftrags für Lehrpersonen betreffen. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage für nächste Schritte auf Ebene der Schulentwicklung.

Schulen und Schulamt erarbeiten gemeinsam Massnahmen

Insgesamt zeigt die Evaluation, dass die Einführung des LiLe erfolgreich verlaufen ist und viele positive Entwicklungen angestoßen hat. Die

Ergebnisse belegen, dass das Bildungssystem auf einer soliden Grundlage steht und dass die meisten Qualitätsansprüche des Lehrplans bereits breit wirksam sind. Der identifizierte Optimierungsbedarf muss ernstgenommen werden, bietet aber gleichzeitig die Chance, die bestehenden Stärken weiter auszubauen und gezielt dort nachzuschärfen, wo Entwicklungsfelder sichtbar wurden. Die Umsetzung der Empfehlungen ist eine gemeinsame Aufgabe von Schulen und Schulamt. Dabei müssen in den kommenden Schuljahren geeignete Massnahmen schrittweise geplant, priorisiert und umgesetzt werden. ■

Lernen sichtbar machen (LeSiMa)

 LernKULTUR	 LernDIALOG	 LernPROZESS	 LernPROFIL	 LernWIRKSAMKEIT
Gemeinsames Verständnis von kompetenzorientiertem Lernen und Beurteilen entwickeln	Förderorientierte Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und im Team stärken	Lernprozesse sichtbar machen und formative Beurteilung im Unterricht verankern	Die Lernentwicklung verständlich dokumentieren und weiterentwickeln	Schule als lernende Organisation gestalten und voneinander lernen

Grundsätze. Fünf Wegweiser für unsere gemeinsame Entwicklung.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[LeSiMa](#)



LeSiMa geht in die nächste Phase: Nachdem im vergangenen Jahr Schulleitungen und weitere Anspruchsgruppen einbezogen wurden, sind ab Herbst 2026 auch Lehrpersonen eingeladen, sich aktiv an der Weiterentwicklung zu beteiligen. LeSiMa hat zum Ziel, Lernen und Lernfortschritte sichtbarer zu machen. Im Zentrum stehen ein kompetenzorientierter Unterricht, lernförderliche Rückmeldungen und eine Beurteilung, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen unterstützt.

Wo setzen wir an?

Die Auswertung der Lehrplaneinführung zeigt uns insbesondere im Bereich der kompetenzorientierten Beurteilung Entwicklungspotenzial. Dazu gehören beispielsweise transparente Lernziele und Erfolgskriterien, formative Rückmeldungen und die regelmässige Reflexion des Lernstands. LeSiMa greift diese Themen auf und verbindet bestehende gute Praxis mit gemeinsamen Grundlagen und praxistauglichen Instrumenten. Besonders im Zyklus 3 zeigt sich: Nicht überall werden Lernziele und Kriterien gleich transparent gemacht oder der Lernstand systematisch reflektiert. Teilweise fehlen Grundlagen, Vorlagen und Instrumente, die im Alltag rasch einsetzbar sind.

Was entsteht konkret?

Gemeinsam mit der Praxis werden un-

ter anderem Vorlagen, Kriterienraster, Unterrichtsbeispiele und Unterstützungsangebote weiterentwickelt. Weitere Schwerpunkte sind lernwirksames Feedback, Gespräche über individuelle Lernprozesse, überfachliche Kompetenzen sowie die Förderstufen 2 und 3. Uns ist wichtig: Die entwickelten Grundlagen und Instrumente sollen im Schulalltag hilfreich und gut einsetzbar sein.

Jetzt kommt ihr ins Spiel!

Ab Herbst 2026 wird LeSiMa für die aktive Mitarbeit von Lehrpersonen geöffnet. In verschiedenen Teilprojekten können Erfahrungen, Ideen und Bedürfnisse aus unterschiedlichen Stufen und Fachbereichen direkt in die Entwicklung einfließen. Unser Ziel ist nicht, für die Praxis, sondern gemeinsam mit der Praxis zu entwickeln. Informationen zu den Möglichkeiten der Mitarbeit erhaltet ihr über eure Schulleitung und die Projektleitung LeSiMa.

Gemeinsam Lernen sichtbar machen

LeSiMa lebt vom Austausch und von unterschiedlichen Erfahrungen. Gemeinsam möchten wir Lernen und Lernfortschritte sichtbarer machen – verständlich für Schülerinnen und Schüler, anschlussfähig für Teams und hilfreich für Gespräche mit Eltern und weiteren Beteiligten. Wir freuen uns auf eure Mitwirkung! ■

Check dein Wissen 2025: Leistungsniveau erfreulich stabil



Leistungserhebungen. Die Checks ersetzen die ehemaligen Standardprüfungen.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[Check dein Wissen](#)



Der Ergebnisbericht zu «Check dein Wissen» des Kalenderjahres 2025 gibt einen umfassenden Überblick über die Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein. Die Leistungserhebungen zeigen auf, dass die Ergebnisse in Mathematik und Englisch seit 2023 auf allen getesteten Klassenstufen und Kompetenzbereichen konstant auf einem guten Niveau bleiben. Die Leistungen in Deutsch sind in den Klassenstufen 7 und 9 stabil. In der Klassenstufe 3 zeigen die Ergebnisse jedoch seit 2023 einen Rückgang, insbesondere im Bereich «Sprache im Fokus». Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache erzielen in allen getesteten Fächern und Klassenstufen bessere Ergebnisse als solche mit einer anderen Erstsprache. Die Unterschiede sind besonders in den Klassenstufen 7 und 9 ausgeprägt.

Insgesamt absolvierten 1'109 Schülerinnen und Schüler der 3., 7. und 9. Klassen, also am Ende ihrer jeweiligen Zyklen gemäss Liechtensteiner Lehrplan (LiLe), im Mai und September

2025 die Leistungserhebungen «Check dein Wissen» in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik und Englisch. Zuständig für die Entwicklung der Aufgaben, die Durchführung der Tests und die Auswertung der Ergebnisse war das Institut für Bildungsevaluation (IBE) in Zürich.

Teilnehmende und getestete Kompetenzbereiche

Im Fachbereich Deutsch wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aller drei Klassenstufen in den zwei Kompetenzbereichen «Lesen» und «Sprache im Fokus» getestet, im Fachbereich Mathematik in den drei Kompetenzbereichen «Form und Raum», «Grössen, Funktionen, Daten und Zufall» sowie «Zahl und Variable». Die 7. und 9. Klassen absolvierten zusätzlich Tests in den Kompetenzbereichen «Hören» und «Lesen» des Fachbereichs Englisch. Die knappe Mehrheit aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war männlich (52.6%). Der Anteil der Teilnehmenden nichtdeutscher Erstsprache betrug 31.7%. Von den teilneh-



check dein wissen by IBE

Zuständig für die Checks. Das Institut für Bildungsevaluation (IBE) in Zürich.

menden Kindern und Jugendlichen aus der Sekundarstufe I besuchten 31.0% eine Oberschule, 37.4% eine Realschule und 31.6% das Gymnasium.

Konstante und gute Ergebnisse in Mathematik und Englisch

In Mathematik zeigt sich ein stabiles und gutes Leistungsniveau über alle getesteten Kompetenzbereiche hinweg. Auf allen drei Checks-Klassenstufen sind die Mittelwerte der Schülerinnen und Schüler in allen drei Kompetenzbereichen seit 2023 sehr konstant. Der Fachbereich Englisch wird in den Klassenstufen 7 und 9 getestet. Seit 2023 wurden durchgehend konstante und positive Ergebnisse in den beiden getesteten Kompetenzbereichen «Hören» und «Lesen» erreicht - die Mittelwerte der beiden Klassenstufen bewegen sich in allen drei Jahren auf gutem Niveau.

Deutsch: Stabile Ergebnisse am Ende der 7. und 9. Klassenstufen

In Deutsch dokumentieren die Ergebnisberichte seit 2023 ein stabiles Leistungsniveau auf den Klassenstufen 7 und 9 in den getesteten Kompetenzbe-

reichen «Lesen» und «Sprache im Fokus». Die Berichte zeigen, dass die Leistungsstreuung bei den Ergebnissen nach dem Zyklus 1 in Deutsch grösser ist als in den anderen getesteten Fachbereichen: Die Deutsch-Resultate sind hier von allen Checks-Ergebnissen die auffälligsten, da sowohl im Kompetenzbereich «Lesen» als auch im Kompetenzbereich «Sprache im Fokus» die durchschnittlich erreichte Punktzahl seit 2023 abnimmt.

Erstsprache als klar dokumentierter Einflussfaktor

In allen Check dein Wissen-Ergebnisberichten seit 2023 werden deutliche Leistungsunterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Erstsprache und solchen mit einer anderen Erstsprache festgestellt: Die entsprechenden Ergebnisse weisen für sämtliche getesteten Kompetenzbereiche und Stufen höhere Werte für Lernende mit Deutsch als Erstsprache aus. Die Unterschiede fallen insbesondere am Ende der 7. und 9. Klassenstufen deutlich aus.

Positive Rückmeldungen im Fragebogen 2025

Der Fragebogen «Schule für alle», der 2025 im Rahmen von «Check dein Wissen» durchgeführt wurde, zeigt in den Bereichen Wohlbefinden, Sicherheit, Fairness, soziale Beziehungen, Partizipation sowie Lernen und individuelle Förderung überwiegend positive Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler. Die Auswertung weist besonders in den Bereichen Freundschaften, Hilfsbereitschaft und Sicherheit erfreuliche Ergebnisse auf. In nahezu allen Bereichen zeigt sich dies nochmals stärker auf den unteren Klassenstufen als auf den höheren Klassenstufen.

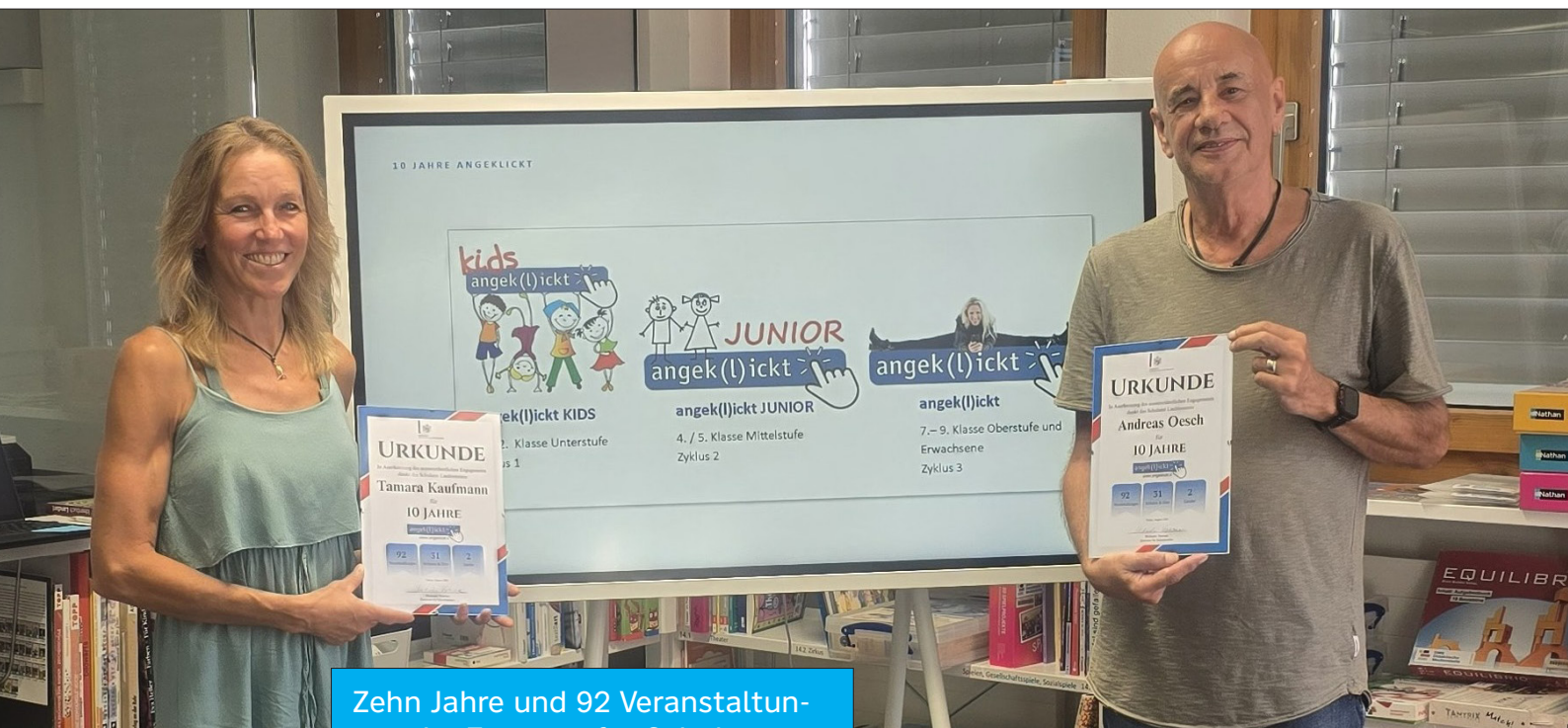
Ausblick

Die Resultate werden gemeinsam mit den Schulleitungen in Workshop-Formaten analysiert und diskutiert. Ziel ist es, die gewonnenen Erkenntnisse für die Unterrichts-, Schul- und Qualitätsentwicklung nutzbar zu machen.

Ergebnisbericht

Alle Checks-Ergebnisberichte seit 2023 sind auf der Webseite des Schulamtes abrufbar: Schulleistungserhebungen - Liechtensteinische Landesverwaltung. ■

10 Jahre Medienbildungsprojekt: «Angek(l)ickt» wurde geehrt



Zehn Jahre und 92 Veranstaltungen: Im Zentrum für Schulmedien wurden Tamara Kaufmann und Andreas Oesch vergangene Woche für ihr Engagement beim Medienbildungsprojekt «Angek(l)ickt» geehrt. Mit der multimedialen Medien-Performance wurden Kinder und Jugendliche sowie Eltern in Liechtenstein und auch der Schweiz für zahlreiche Themen der digitalen Welt sensibilisiert.

Ausgezeichnet. Tamara Kaufmann und Andreas Oesch.

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[Angek\(l\)ickt](#)



Das Medienbildungsprojekt „Angek(l)ickt“ wurde 2015 von Andreas Oesch, dem damaligen Leiter des Zentrums für Schulmedien, initiiert mit Unterstützung der Fachgruppe Medienkompetenz und «befreelance», sowie der produktiven und kreativen Mitarbeit der Künstlerin Tamara Kaufmann durch Umsetzung, Regie, Filmschnitt und Darbietung. Mit einer beeindruckenden Bilanz endet das Projekt der multimedialen

Medien-Performance „Angeklickt“: Zwischen 2016 und 2026 führten die Hauptinitiatoren und Durchführenden Kaufmann und Oesch insgesamt 92 Veranstaltungen an 31 Orten durch – 14 in Liechtenstein und 17 in der Schweiz. Den Höhepunkt bildete das Jahr 2019 mit 21 Veranstaltungen; durchgehend aktiv, legte das Projekt einzig 2020 pandemiebedingt eine Pause ein. Was 2016 begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem festen Begriff der Medienbildung in der Region.

Damit die Inhalte zu jedem Alter passten, wurde „Angek(l)ickt“ in drei Formaten entwickelt: „Angek(l)ickt KIDS“, „Angek(l)ickt JUNIOR“ und „Angek(l)ickt“. Über die Jahre erreichte das Projekt so unterschiedlichste Jahrgänge – vom Grundschulalter bis in die Oberstufe. Mit der Performance-Show brachten Kaufmann und Oesch die Themen der Medienkompetenz ein-



Versammelte Medienkompetenz. Tamara Kaufmann, Andreas Oesch und (ehemalige) Schulamtsmitarbeitende.

drücklich und altersgerecht auf die Bühne: Cybermobbing, Datenschutz und Passwortsicherheit gehörten ebenso dazu wie Cybergrooming, Sexting und Fake-Identitäten – dazu persönliche Daten, digitale Spuren, Persönlichkeitsrechte, Selbstdarstellung, Online-Kommunikation, Big Data, Tracking, Respekt und Online-Sicherheit. So wurden abstrakte Risiken für Kinder und Jugendliche sichtbar, greifbar – und diskutierbar.

«Uns ging es immer darum, dass junge Menschen nicht nur wissen, sondern spüren, was ihre Entscheidungen im Netz bedeuten. Wenn ein Kind nach der Performance anders über sein nächstes Posting oder sogar an eine Handypause nachdenkt, haben wir unser Ziel erreicht», so Kaufmann und Oesch.

Nach zehn Jahren, zwei Ländern und vielen erreichten Kindern und Jugendlichen wird „Ange(l)ickt“ nun ab-

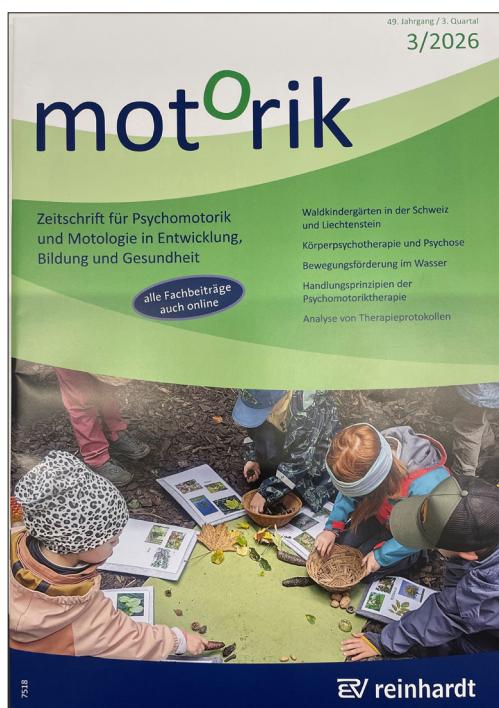
geschlossen. Die Themen der Medienprävention und Medienbildung haben aber nach wie vor sehr hohe Bedeutung. Deshalb wird das Schulamt ein Folgeprojekt lancieren, das Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte einbezieht, damit Kinder und Jugendliche auch in Zukunft für einen sicheren, kompetenten und respektvollen Umgang mit digitalen Medien gestärkt werden. ■

Evaluation Eschner Waldkindergarten

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[Motorik-Heft](#)



In der Juli-Ausgabe 2026 des Fachmagazins «Motorik» erschien der Beitrag zur Evaluation von zwei öffentlichen Waldkindergärten in der Stadt St. Gallen und in Liechtenstein. ■

OLYMPIA MACHT SCHULE



**LEISTUNG.
FREUNDSCHAFT.
RESPEKT.**

Das Schulprogramm des Liechtenstein Olympic Committee (LOC) bringt olympische Werte mit interaktiven Workshops direkt ins Klassenzimmer der Primarschulen.

UNSERE WORKSHOPS



Freundschaft

Kooperation, Vertrauen und Teamgeist spielerisch erleben



Leistung

Inhaltsangabe folgt im August 2026



Respekt

ab 2027

Zusätzlich enthalten

- Spannende Einblicke in den Olympismus
- Übungen zu mentaler Gesundheit
- Bewegungseinheiten und kreative Aktivitäten

Die Workshops können ab August 2026 kostenlos unter www.olympic.li gebucht werden.

Für Primarschulen in Liechtenstein

Die Workshops werden von Sportler*innen und Botschafter*innen der Youth Olympic Academy geleitet und machen olympische Werte praxisnah erlebbar.

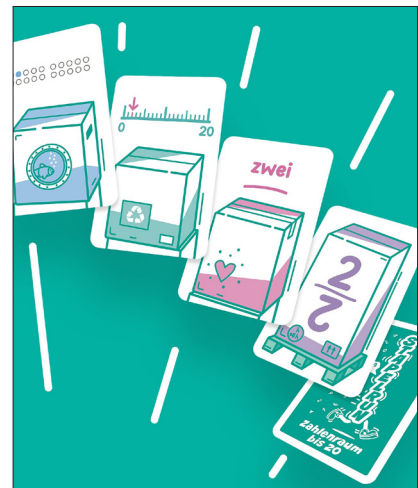


Neues Lernspiel: Mathespiel «Stapelrun»

Text
Roxane Ott

Bild
ZVG

Weitere Infos
[Bestellung](#)



Mathespiel «Stapelrun». Das Spiel kann als Komplettsset oder jeder Zahlenraum einzeln erworben werden.

Das Mathespiel «Stapelrun» ist für den Unterricht bereit! Das Lernspiel eignet sich ideal, um zu Beginn des Schuljahres die Zahlraumerweiterung zu unterstützen.

Die Idee zum Mathespiel «Stapelrun» entstand im Rahmen der Masterarbeit von Roxane Ott an der HfH Zürich. In diesem Zusammenhang wurde das Spiel an der Gemeindeschule Ruggell ausprobiert und evaluiert. Nun kann „Stapelrun“ über den Verlag Handschin & Handschin erworben werden.

Mit dem Mathespiel werden die ver-

schiedenen Darstellungsweisen von Zahlen in den vier Zahlenräumen bis 20, 100, 1000 und bis 1 Million gefestigt sowie das ordinale und kardinale Zahlverständnis gefördert.

Dieser Aufbau des Zahlverständnisses ist grundlegend und bedeutsam für die Prävention von Rechenschwierigkeiten. So kann das Spiel «Stapelrun» sowohl im Regelunterricht als auch in der Förderung im Setting mit der schulischen Heilpädagogin oder dem schulischen Heilpädagogen eingesetzt werden. ■

Europäischer Statistik-Wettbewerb 2026/27

Text
Amt für Statistik

Bild
Amt für Statistik

Weitere Infos
[Statistikwettbewerb](#)



Wettbewerb. Daten, Zahlen und aktuelle gesellschaftliche Fragen.

Im Schuljahr 2026/27 können Schülerinnen und Schüler wieder am Europäischen Statistik-Wettbewerb teilnehmen. In Teams setzen sie sich auf spielerische und praxisnahe Weise mit Daten, Zahlen und aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinander. Der Wettbewerb fördert Datenkompetenz, Teamarbeit und kreatives Denken – Fähigkeiten, die im Schulalltag und dar-

über hinaus wichtig sind. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich über ihre Lehrpersonen anmelden. Anmeldeschluss ist der 17. Oktober. Weitere Informationen und Erfahrungsberichte von Schülerinnen/Schüler sowie Tutorinnen und Tutoren findet ihr auf der Webseite des Amts für Statistik: Statistikwettbewerb - Liechtensteinische Landesverwaltung. ■

Erfolgreiche Berufseinführung für neu angestellte Lehrpersonen

Text
Schulamt

Bild
Schulamt



Am 11. August 2026 trafen sich die neu angestellten Lehrpersonen zum 1. Modul der Berufseinführung in Stein Egerta. Die teilnehmenden Personen erlebten einen produktiven Vormittag in einem inspirierenden Ambiente. ■

Sozial-emotionales Lernen mit Dennis Hövel am 28.10.

Text
Schulamt

Bild
HfH

Weitere Infos
[ABP-Kurs](#)



Unter sozial-emotionalen Lernen (SEL) versteht man international die Förderung von fünf miteinander verbundenen Gruppen von kognitiven, affektiven und Verhaltenskompetenzen: Selbstbewusstsein, Selbstmanagement, soziales Bewusstsein, Beziehungskompetenz und das verantwortungsbewusste Treffen von Entscheidungen (Durlak, Weissberg, Dymnicki, Taylor & Schellinger, 2011). Untersuchungen zeigen einerseits, dass der schulische Einsatz von SEL präventiv der Notwendigkeit einer Zuweisung erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarfs entgegenwirkt (McCormick et al., 2019) und andererseits, dass durch SEL auch bei Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten soziale und akademische Fähigkeiten nachhaltig verbessert werden können (Hagarty & Morgan, 2020). Einer der wichtigsten Aspekte für die Wirksamkeit von Förderprogrammen ist die koordinierte Implementierung der gelernten Inhalte in den Schulalltag. Der Workshop stellt exemplarisch SEL-Lehrmittel vor und skizziert deren

Sequenzierungsmodell. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird diskutiert, wie die Programminhalte in einem multiprofessionellen Team im Alltag der Schule genutzt werden können.

**Beginnt am Mi, 28 Okt 2026,
16:00 – 19:00**

Zielgruppe:

Lehrpersonen Zyklus 1
Lehrpersonen Zyklus 2
Lehrpersonen Zyklus 3
BSM-Lehrpersonen
Schulleitungen

Kursziele:

Die Teilnehmenden...

...kennen SEL-Massnahmen für den universellen, selektiven und indizierten Einsatz.

...haben einen Einblick in die Bedingungsfaktoren für eine nachhaltige Umsetzung von Massnahmen.

...kennen Modelle und Konzepte zur Sequenzierung von Verhalten und Erleben.

...lernen Programmsequenzierung von SEL-Unterrichtswerken kennen. ■

Learning Support Team (LST) startet in zweites Projektjahr



Das Learning Support Team (von links nach rechts: Philipp, Stefan, Sandra, Arianne, Selma, Andy) startet mit diesem Schuljahr in das zweite Jahr des vierjährigen Pilotprojekts. Auch in diesem Jahr planen wir eine Tour durch alle Schulhäuser. Gerne kommen wir vorbei und stehen für Fragen, Anregungen und den Austausch zur Verfügung. Gleichzeitig sind wir bereits im Einsatz und jederzeit für euch da. ■

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

aha - Anmeldung zur Podiumsdiskussion (15.9.)

Text
aha

Bild
aha

Weitere Infos
[Anmeldung](#)



Ziel. Raum schaffen, in dem unterschiedliche Argumente sachlich und respektvoll gegenübergestellt werden.

Anlässlich des Internationalen Tags der Demokratie organisiert das aha eine Podiumsdiskussion für Schüler*innen der weiterführenden Schulen in Liechtenstein. Im Mittelpunkt steht die aktuelle Diskussion rund um Schwangerschaftsabbruch und die Fristenlösung in Liechtenstein. Ein Thema, das medizinische und rechtliche Fragen ebenso berührt wie politische, ethische und gesellschaftliche Überzeugungen. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und im Anschluss als Podcast veröffentlicht.

Unterschiedliche Perspektiven kennenlernen

Auf dem Podium diskutieren Fachpersonen und Vertreterinnen unterschiedlicher Positionen. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die medizinische und rechtliche Situation, die politischen Hintergründe der aktuellen Debatte sowie in unterschiedliche gesellschaftliche und ethische Argumentationen. Dabei werden bewusst unterschiedliche Positionen zur Fristenlösung

vertreten sein. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, eigene Fragen an die Podiumsgäste zu stellen. Ziel der Veranstaltung ist nicht, die Jugendlichen von einer bestimmten Position zu überzeugen. Vielmehr möchten wir einen Raum schaffen, in dem unterschiedliche Argumente sachlich und respektvoll gegenübergestellt werden. Die Schüler*innen sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, sich mit verschiedenen Sichtweisen auseinanderzusetzen und sich eine eigene fundierte Meinung zu bilden. ■

Datum: Dienstag, 15. September 2026

Zeit: 13.30 bis 15.00 Uhr

Ort: SAL, Schaan

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen
Teilnahme: kostenlos

Anmeldeschluss: Freitag, 11.9. 2026 / Die Anmeldung erfolgt klassenweise durch die Lehrperson.
--> Formular ■

Biologie-Olympioniken gewinnen in Litauen Medaillen und neue Freunde

Text
Olympiad.ch

Bilder
Olympiad.ch

Weitere Infos
[Medienmitteilung](#)



Teamfoto. Schweizer und Liechtensteiner Beteiligung an der Biologie-Olympiade in Litauen.

Insgesamt 302 Teenager aus rund 80 Ländern trafen sich vom 12.-19. Juli in Vilnius, um an der Internationalen Biologie-Olympiade (IBO) das Leben zu erforschen. Die Prüfungen erforderten viel Wissen, aber auch Fingerspitzengefühl und Stressresistenz: So mussten die Teilnehmenden zum Beispiel unter Zeitdruck das Mundwerkzeug einer Fliege sezieren. Vier Jugendliche aus der Schweiz und eine Liechtensteinerin waren dabei: Alea Ducret, Gymnasium Muttenz (BL) Benjamin Meyer, Alte Kantonsschule Aarau (AG), Lukas Müller, Gymnasium Liestal (BL), Zuzanna Scislowicz, Kantonsschule Baden (AG). Benjamin Meyer gewann Silber, die Goldmedaille verpasste er nur knapp. Lukas Müller und Alea Ducret gewannen je Bronze. Zuzanna Scislowicz hatte sich beim nationalen Finale im April eigentlich nicht für die internationale Runde qualifiziert, konnte aber aufgrund einer Krankmeldung am

Vortrag der Abreise noch nachrücken.

Karolina Kiss trat für Liechtenstein an

Das Fürstentum Liechtenstein wurde von Karolina Kiss (Liechtensteinisches Gymnasium) vertreten. Wer an der IBO punkten will, braucht Ausdauer: Die Teilnehmenden schreiben sechs Prüfungen in einer Woche. Zwei dreistündige schriftliche Prüfungen prüfen das Theoriewissen, dazu kommen vier Praktika, zum Beispiel in Molekularbiologie, Tierphysiologie oder Bioinformatik. "Man kommt an den Prüfungen halt nicht vorbei, aber eigentlich war es cool, sich mit anderen im Fach zu messen", so Zuzanna. Alea fühlte sich von der Schweizer Biologie-Olympiade eigentlich gut vorbereitet, doch die Zeit sei sehr knapp gewesen. Benjamin fand die Prüfungen spannend und teilweise anspruchsvoll. "Zum Beispiel mussten wir das Mundwerkzeug einer Fliege sezieren, das war etwas klein." ■

Sperrung von YouTube ab den Herbstferien

Text
Schulamt

Bild
Freepik



YouTube-Sperre. Kinder- und Jugendschutz wird weiter gestärkt.

Im gemeinsamen Austausch zwischen Schulamt und Amt für Soziale Dienste wurden in den vergangenen Monaten die Bemühungen bei Kinder- und Jugendschutz zum Thema "YouTube" weiter vorangetrieben: YouTube wird ab den Herbstferien auf sämtlichen gemanagten Geräten der Schülerinnen und Schüler der Primarschulen (iPads) und Sekundarschulen I (Windowsgeräte) gesperrt. Private Geräte (BYOD), die insbesondere in der Sekundarschu-

le II genutzt werden, sind vorerst nicht betroffen.

Das Lehr- und Schulpersonal kann YouTube weiterhin über die schulischen Arbeitsgeräte nutzen und Inhalte im Unterricht präsentieren. Mit der Sperrung wird der Kinder- und Jugendschutz weitergestärkt, eine konzentrierte Lernumgebung gefördert und gleichzeitig werden die Eltern bei der Begleitung der Mediennutzung ihrer Kinder entlastet. ■

Treffen der pensionierten Lehrpersonen

Text
Schulamt

Bild
Michael Zanghellini



Am Freitag, den 28. August 2026, waren die pensionierten Lehrerinnen und Lehrer der öffentlichen Schulen und der Musikschule zum traditionellen Pensionistenausflug eingeladen. Gestärkt mit einem Frühstück, an welchem auch Bildungsminister Daniel Oehry teilnahm, führte der diesjährige Ausflug zum Rheinfall nach Schaffhausen. Am Nachmittag stand eine Flussfahrt entlang des rheinischen Amazonas inklusive des tosenden Rheinfall auf dem Programm. In herzlicher Atmosphäre genossen die ehemaligen Lehrpersonen den gemeinsamen Tag. ■

Barcamp Liechtenstein: Heartware statt Hardware

Text
Schulamt

Bild
Schulamt

Weitere Infos
[Barcamp](#)



Thema. Die Schule der Zukunft entsteht nicht allein durch Technik, sie lebt vom Menschen.

Digitale Technologien und Künstliche Intelligenz verändern Schule und Bildung rasant. Die Schule der Zukunft entsteht nicht allein durch Technik, sie lebt vom Menschen. Unter dem Motto „Heartware statt Hardware“ lädt das Barcamp FL dazu ein, den Blick bewusst auf jene Kompetenzen zu richten, die keine Künstliche Intelligenz ersetzen kann. In der dynamischen digitalen Entwicklung gewinnt der menschliche Faktor zunehmend an Bedeutung. Fähigkeiten wie Beziehungsgestaltung, Empathie, kritisches Urteil, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sind es, die Lernen nachhaltig prägen und die Schule zu einem Ort machen, an dem Menschen wachsen.

Das Barcamp Liechtenstein bietet Lehrpersonen, Schulleitenden und Bildungsverantwortlichen eine inspirierende Plattform, um gemeinsam zu reflektieren, welche Kompetenzen im Bildungsalltag entscheidend sind, wie sie gezielt gestärkt werden können und wo menschliche Stärken unersetzlich bleiben.

Denn eines wird immer klarer:

Die Zukunft der Bildung entscheidet sich nicht an der Technik, sondern daran, wie wir sie menschlich gestalten. «Sichere dir deinen Platz beim Barcamp Liechtenstein 2026 «Heartware statt Hardware»

Weitere Informationen sowie die Anmeldung findest du auf der Seite: Barcamp Liechtenstein 2026. ■

Liechtenstein holt Bronze an Geographie-Olympiade

Text
Olympiad.ch

Bilder
Olympiad.ch

Weitere Infos
[Medienmitteilung](#)



Erfolgreich in Istanbul. Die Liechtensteiner Delegation bei der Geographie-Olympiade.

Vom 11. bis 17. August führte die Internationale Geographie-Olympiade 184 Jugendliche aus 50 Ländern nach Istanbul. Wer bei diesem Wettbewerb gut abschneiden will, muss nicht etwa Hauptstädte auswendig lernen. Stattdessen handelten die Prüfungsfragen vom Klimawandel, den Auswirkungen von KI-Rechenzentren oder auch von der Odyssee. Zwei Schweizer und ein Liechtensteiner wurden für ihre Antworten je mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Damit machten sie sich aber nicht direkt auf den Heimweg, sondern nahmen im Anschluss an die Olympiade an einer dreitägigen Exkursion nach Kappadokien teil. Die Schweizer Delegation: Elias Bont, Kantonsschule am Burggraben (SG), Elia Fleischli, Kantonsschule Seetal (LU), Gavriel Harvey, Kantonsschule Uetikon am See (ZH), Janic Zünd, Kantonsschule am Burggraben (SG). Die Liechtensteiner Delegation: Elias Hohenegger, Liechtensteinisches Gymnasium, Serafin Risch, Liechtensteinisches Gymnasium. Bronze ging an Elia Fleischli, Gavriel Harvey und Serafin Risch. Wer am Ende aufs Siebertrepp-

chen steigen durfte, entschied sich durch eine schriftliche Prüfung, eine Feldarbeit und ein Multimedia-Test. "Hier bei der Olympiade sieht man die ganze Bandbreite der Themen in der Geographie, und es hat mehr zu tun mit analytischem Denken als Auswendiglernen", erklärt Gavriel Harvey. Die Themen reichten vom Klimawandel in der Arktis bis hin zur Frage, wie die Zyklopeninseln aus Homers Odyssee entstanden sind. Für die Feldarbeit analysierten die Jugendlichen vom Goldenen Horn aus die Strömungsverhältnisse des Bosphorus, und beschäftigten sich mit Gentrifizierung und Erdbebenvorsorge. Das war nicht nur inhaltlich eine Herausforderung - auch im gehen eine leserliche Handschrift zu bewahren, war laut Janic Zünd nicht ganz leicht: "Mir tun die Leute leid, die die Feldarbeit korrigieren mussten!" Die Themenvielfalt in der Geographie begeistert die Olympioniken: "Die Vernetzung aller Bereiche schafft ein breites Verständnis für Vorgänge auf der ganzen Welt und sorgt für mehr Achtsamkeit im Alltag", so Elias Hohenegger. ■

Kultur, die bleibt

Text
ZVG

Bild
ZVG

Weitere Infos
www.kklick.ch



Die Zeit rast. Die ersten Wochen des neuen Schuljahres sind schon vorbei und allmählich etabliert sich ein Schulalltag. Um diesen aufzulockern und zu brechen, vermittelt kklick Kulturerlebnisse, die in Erinnerung bleiben. Diese bieten aber natürlich nicht nur Momente, an die die Schüler:innen auch noch Monate später gerne zurückdenken, sondern ergänzen und vervollständigen den eigentlichen Unterricht mit kulturellen Methoden, die für eine gesamtheitliche Entwicklung der Kinder unabdingbar sind. kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz schlägt Ihnen dafür nachfolgend drei Möglichkeiten vor. Viel Vergnügen dabei wünscht: Ihr kklick – Team. ■



Empfehlung Zyklus 1:

Liecht. LandesMuseum



WaldTiere / Workshop zu unseren Tieren im Wald

Liechtenstein ist mit einer Fläche von 160 km² zwar klein, sein Naturraum ist es aber nicht: Kaum eine Region in Europa weist eine so reiche Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen auf.

Die Kinder erkunden gemeinsam mit einer/einem Museumspädagoge:in die vielfältige Tierwelt Liechtensteins Wälder. Zunächst suchen sie im Rahmen eines Spiels in der Ausstellung nach Waldtieren wie u.a. dem Wildschwein oder dem Fuchs. So lernen sie die Tiere aus nächster Nähe kennen und erweitern ihr Wissen über die heimische Tierwelt. Im Anschluss basteln die Kinder ihre eigenen Walddiere und dürfen diese als Andenken mit nach Hause nehmen.

Weitere Infos [hier](#).

Ort: Liechtensteinisches LandesMuseum, Städtle 43, 9490 Vaduz

Empfehlung Zyklus 2:

Kreativ Akademie



Improvisation und Spielfreude / Impro-Theaterkurs

Improvisationstheater ist eine Theaterform, bei der Szenen spontan entstehen – ohne auswendig gelernte Texte oder festgelegte Abläufe. Die Schüler:innen reagieren aufeinander, greifen Ideen auf und entwickeln gemeinsam kurze Spielszenen. Es geht um Zusammenarbeit und das Ausprobieren und nicht um „richtig“ oder „falsch“.

Das Spielen fördert die Gruppendynamik und macht individuelle Ressourcen sichtbar. Die Schüler:innen erleben sich in neuen sozialen Konstellationen und trainieren spielerisch soziale, kommunikative und kreative Kompetenzen.

Weitere Infos [hier](#).

Ort: Im Schulhaus

Empfehlung Zyklus 3:

Amt für Kultur / Landesarchiv



Drei Wege zur Wahrheit - Die Rotter-Affäre 1933

Workshop zur Quellenkritik im Liechtensteinischen Landesarchiv

Wie entsteht historische Wahrheit? Und was passiert, wenn Internet, Zeitung und Archiv ganz unterschiedliche Geschichten erzählen? Im Workshop zur Rotter-Affäre von 1933 begeben sich die Schüler:innen auf Spurensuche und vergleichen, wie sich ein spektakulärer Kriminalfall in verschiedenen Quellen darstellt. In Gruppen arbeiten sie unter Anleitung von Fachpersonen mit Internet- und KI-Quellen, historischen Zeitungen sowie Originaldokumenten. Im anschließenden Austausch werden die Ergebnisse kritisch hinterfragt: Welche Informationen sind überprüfbar? Wo beginnt Interpretation? Und warum bleiben Archive unersetzlich?

Weitere Infos [hier](#).

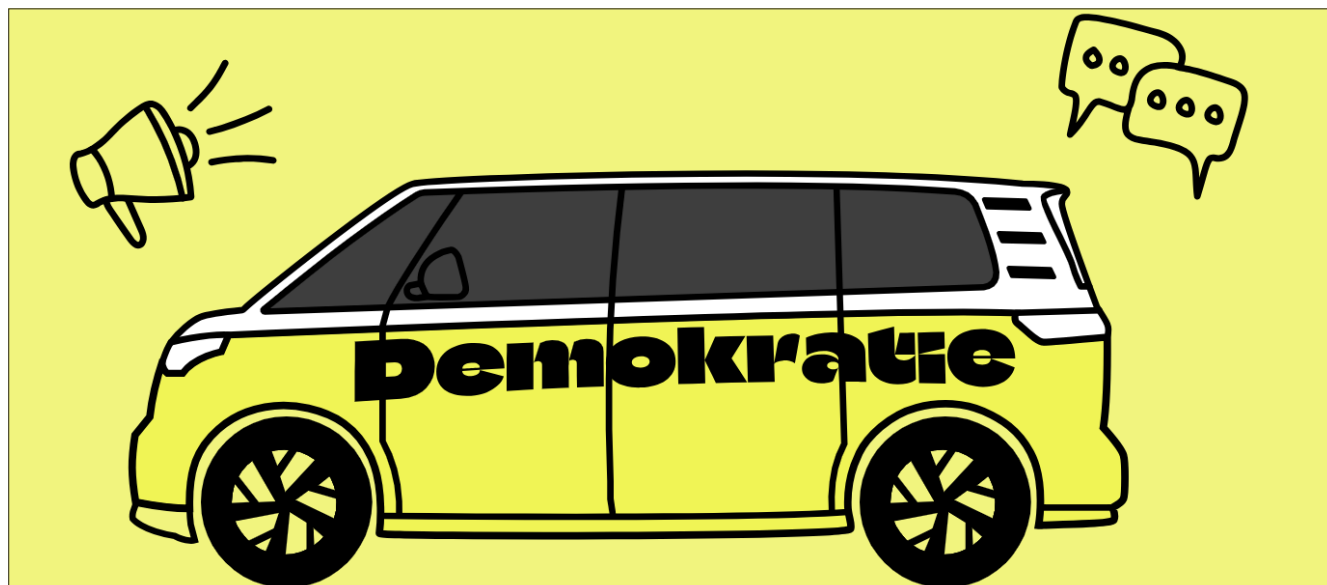
Ort: Amt für Kultur Landesarchiv, Peter-Kaiser-Platz 2, 9490 Vaduz

Demokratie fährt ein

Text
Schulamt

Bild
ZVG

Weitere Infos
[Demokratiebus](#)



Für Schulen. Demokratiebildung stärken.

Schulen sind der zentrale Ort, an dem Kinder und Jugendliche politische Bildung erfahren und Demokratie erlernen können. In Zeiten von Fake News, globalen Konflikten und autoritären Bewegungen ist das

aktueller denn je. Mit dem Demokratiebus, dem mobilen Bildungsangebot der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und gkg sg, stärken Lehrpersonen und Schulen die Demokratiebildung in der Schweiz. ■

**FRÜHE
FÖRDERUNG**
MIT FOKUS SPRACHE & KOMMUNIKATION

**HOICIAO
AHOJZDRAVO
HALLOHOLA
HELLOSALUT
MERHABA**

26/27

Für Kinder ab 3 Jahren mit Mama oder Papa
kostenloses Angebot ab August 2026
*geboren bis 31.8.2023

Gemeinsam spielen, singen, basteln, Geschichten entdecken und eine schöne Zeit verbringen.

Kinder und Eltern erleben, wie Sprache und Kommunikation im Alltag spielerisch gefördert werden können.

Gleichzeitig entstehen Begegnungen, Freundschaften und wertvolle Erfahrungen für den Start in den Kindergarten.

Alle Informationen zum Angebot in deiner Gemeinde:



Unsere Kletterhalle ab 2026. Hoi Zema!

Schulsportangebot — 9/2026

Am 26. September 2026 öffnet Rhiblok seine Türen und lädt Schulen und Schulklassen ein, Bewegung neu zu erleben. Klettern stärkt Kraft und Koordination sowie Teamgeist und Selbstwirksamkeit. In einer sicheren, professionell betreuten Umgebung bieten wir Schulen ein vielseitiges Bewegungsangebot, das Spass macht und nachhaltig wirkt.

Unser Angebot richtet sich an alle Schulstufen: von der Primarschule über die Sekundarstufe I bis zur Sekundarstufe II.

Wir freuen uns auf Euch!
Herzlichst, Euer Rhiblok-Team

Achter Anstalt
Rhiblok Kletterhalle, Schaanerstrasse 67, 9490 Vaduz,
Fürstentum Liechtenstein, +423 320 07 07, info@rhiblok.li, rhiblok.li

Europäischer Tag der Sprachen steht kurz bevor

Text
ZVG

Bild
ZVG

Weitere Infos
[Sprachentag](#)



Der Europäische Tag der Sprachen (ETS) fördert die sprachliche Vielfalt, das lebenslange Lernen und bietet Schulen Material und Aktionen an.

Sprachentag. Sprachliche Vielfalt sichtbar machen.

Seit seiner Einführung durch den Europarat im Jahr 2001 wird der Europäische Tag der Sprachen jeweils am 26. September in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission gefeiert. Schweiz und Liechtenstein beteiligen sich aktiv an dieser Initiative. Der ETS macht die sprachliche Vielfalt sichtbar und fördert das lebenslange Lernen von Sprachen. Er bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, Sprachen

und Kulturen im Unterricht aufzugreifen, und stösst in zahlreichen Schulen auf grosses Interesse.

Unterrichtsmaterial zum ETS

Auf der [Website des ETS](#) gibt es zahlreiche neue oder überarbeitete Unterrichtsmaterialien. Ein regelmässiger Blick auf die Website lohnt sich also. Eine Auswahl an Bildern, Bannern und Logos steht im Download-Bereich der offiziellen Website zur Verfügung. ■

Nachhören und -sehen: Snack #4: Schullagune, Wohlfühlen und Inklusion

Text
Schulamnt

Bild
Schulamnt

Snack 4 Schullagune, Wohlfühlen und Inklusion - Eine Schule, die atmet

Gründe für den Besuch der Schullagune

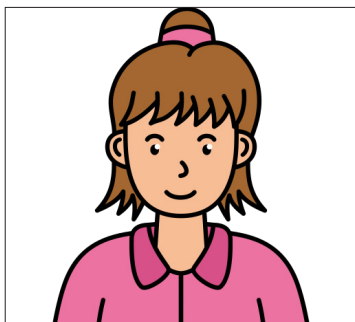
Am 31. August 2026 fand der 4. Snack statt. Es wurden Einblicke zur gelebten Inklusion an Liechtensteiner Schulen ermöglicht. Dabei wurde unter anderem die Schullagune in Triesen von Ulrike Bernatzik-Weissenbach und Matthias Schmid vorgestellt. Im Anschluss gab es Einblicke ins Konzept "Eine Schule, die atmet" von Romina Raich aus der GS Eschen-Nendeln. Das Schulamt dankt allen beteiligten Personen sowie Zuhörerinnen und Zuhörern. Für alle, die den Anlass leider nicht live mitverfolgen konnten, steht ab sofort die Aufzeichnung samt Folien im Schulen-Intranet Liechtenstein (SIL) bereit! ■

Personelles: Neu beim Schulamt

Text
Schulamt

Bild
Freepik

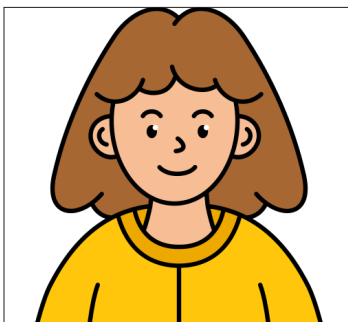
**Marlene
Beer**



Support

Marlene Beer arbeitet seit 1. Juli 2026 mit einem Pensum von 80% beim Schulamt. Sie unterstützt die Abteilung Support im Bereich der Lohnverarbeitung. ■

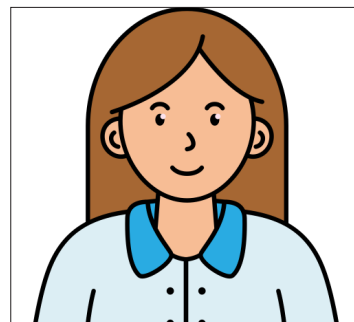
**Denise
Bürzle**



Stipendienstelle

Seit dem 20. Juli arbeitet Denise Bürzle als Aushilfe bei der Stipendienstelle. Sie unterstützt mit einem Pensum von 80%, befristet bis zum 31. Dezember 2026. ■

**Naima
Brancaleone**



Praktikum

Naima Brancaleone arbeitet seit 1. August als Praktikantin in der Abteilung Pädagogisch-Psychologische Dienste (PPD). ■



Das Schulamt freut sich über die personelle Verstärkung und wünscht viel Freude in der neuen Funktion. ■

Anpassung: Organigramm des Schulamts

Das Organigramm des Schulamts wurde per 1. September 2026 angepasst. Aus der bisherigen Abteilung „Mittel- und Hochschulen“ wurde die neue Abteilung „Hochschulen und Recht“ geschaffen. Die Leitung dieser Abteilung übernimmt Angela Amann. Das Schulamt gratuliert ihr zu dieser neuen Aufgabe und wünscht ihr viel Freude und Erfolg in ihrer beruflichen Tätigkeit. Der Bereich „Mittelschulen“ wird per sofort der neu bezeichneten Abteilung „Schulen“ zugeordnet, die bisher als Abteilung „Volksschule“ geführt wurde. ■

Planetenweg in Vaduz

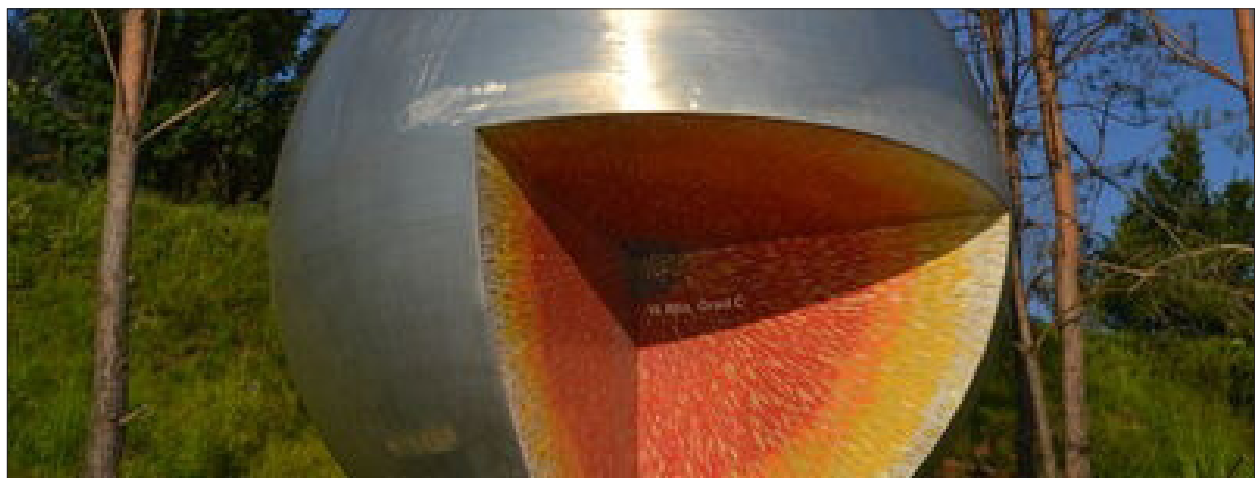
Text

Mamilade.ch

Bild

Mamilade.ch

Weitere Infos

[Planetenweg](#)

Von Vaduzer Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Wertvolle Informationen über die Sonne & Co.

Ein lohnenswerter Spaziergang ist jener am Planetenweg in Vaduz, der den Familien das Weltall näher bringt. Entlang des Rheins können sich Kinder und Eltern mit dem Sonnensystem befassen. Die Familien erwandern am Planetenweg, der auf dem Vorgründerweg in Vaduz installiert ist, das Sonnensystem im Massstab 1:1 Milliarde. Der Planetenlehrweg, der von Vaduzer Schülerinnen und Schülern erarbeitet wurde, beginnt beim Rheinpark Stadion und führt in südlicher Richtung nach Triesen. Die Strecke führt durch den Wuhweg entlang dem Rhein zur alten

Holzbrücke und weiter in Richtung Balzers. Praktisch im Vorbeigehen erhalten die Kinder und Eltern wertvolle Informationen über die Sonne & Co. Die Planeten sind massstabgetreu auf Stellen dargestellt und mit interessanten Details versehen. Auf diesem Themenweg haben die Familien die Möglichkeit, die Entfernung zwischen den Planeten zu begreifen und gleichzeitig die Natur in all ihrer Pracht zu genießen. Die Länge des Planetenweges in Vaduz beträgt ca. 5 km. Die Familien sollten ca. 2,5 Stunden für die Wanderung einplanen. ■

Agenda

11. September 2026
Schulleitungskonferenzen

16. September 2026
Vereidigung Schulpersonal

16. September 2026
Berufseinführung: Modul 3.1 "Zentrum für Schulmedien" und Modul 3.2 "Sprachvermittlung"

18. September 2026
Jubiläumsfeier für Lehrpersonen mit 25 und mehr Dienstjahren, Verabschiedung von Neupensionistinnen und Neupensionisten

21. September 2026
Berufseinführung: Prüfung Modul 2 "Schulrecht"

25./26. September 2026
Next Step Berufs- und Bildungstage

26. September 2026
Tag der Sprachen

28. September 2026
Snack #5:

Online-Weiterbildung

30. September 2026
Berufseinführung: Modul 4 "Beratungskurs"

3. Oktober 2026
Beginn der Herbstferien

26. Oktober 2026
Snack #6:
Online-Weiterbildung

schuleheute